

Niederschrift

über die 22. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
 am Montag, **26.01.2015**, 09:04 Uhr - 12:22 Uhr,
 Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn, Jutta Hammes, Barbara Klein-Reid, Ilse Laurenz, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Margareta Seiling, Klaus Stoppe, Gerhard Türck, Josef Vollstedt, Angelika Wirmer,

von der Verwaltung

Ingrid Frank (bis TOP 4), Andreas Lembeck, Kristina Lichte (bis TOP 4), Christine Menke (bis TOP 4), Petra Schlickbernd (bis TOP 3),

für die Schriftführung

Lena Heitz,

Es fehlte/n:

Hedwig Chudziak, Gabriele Giese, Karl-Heinz Schröder,

Tagesordnung

V/0034/2015
I

1. Bestellung einer Schriftführerin für die Sitzungen der kommunalen Seniorenvertretung Münster
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Vorstellung der Psychiatriekoordinatorin Frau Petra Schlickbernd
4. Vorstellung Projekt "Fallmanagement - Teilhabe im Alter"

- 5. Jahresbericht 2014
- 6. Jahresplanung 2015
- 7. Termine/Teilnahme an Veranstaltungen
 - 7.1. Seniorentag am 26.02.2015 "Altersmedizin - Luxus oder Notwendigkeit?"
 - 7.2. Werkstattgespräch am 22.04.2015: Wohnen im Alter - Wirklichkeit und Wunsch
 - 7.3. Fahrt zum Haus der Geschichte in Bonn mit der VHS am 04.03.2015
 - 7.4. Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW am 29.04.2015 in Bad Lippspringe
- 8. Sachkundige Einwohner und Einwohnerinnen
- 9. Finanzen
- 10. Berichte des Vorstands und der Mitglieder
 - 10.1. Taschengeldbörse
 - 10.2. weitere Berichte
- 11. Berichte aus den städtischen Gremien
- 12. Berichte aus den Arbeitskreisen
 - 12.1. AK "Älter werden in..."
 - 12.2. weitere Berichte
- 13. Verschiedenes

Herr Schofer begrüßte die Mitglieder der KSVM. Ebenso begrüßte **Herr Schofer** Frau Lena Heitz als Geschäftsführerin der KSVM und Herrn Andreas Lembeck als Leiter der Abteilung - politische Gremien. Von der Verwaltung waren Frau Frank, Frau Lichte und Frau Menke vom Sozialamt sowie Frau Schlickbernd vom Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten anwesend. Auch diese wurden von **Herrn Schofer** begrüßt und er erläuterte kurz die Aufgaben der KSVM.

**Punkt 1 der Tagesordnung
V/0034/2015**
**Bestellung einer Schriftführerin für die Sitzungen
der kommunalen Seniorenvertretung Münster**

Die Kommunale Seniorenvertretung beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Frau Lena Heitz wird zur Schriftführerin für die Sitzungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster bestellt.“

Punkt 2 der Tagesordnung
Eingänge und Mitteilungen

Frau Heitz gab die seit der letzten Sitzung eingegangenen Veranstaltungshinweise und Informationen im roten Ordner nebst einer Aufstellung über die vorliegenden Eingänge und Mitteilungen zur Einsicht während der Sitzung in den Umlauf.

Zudem informierte **Frau Heitz** darüber, dass die Vorlage zur Bedarfsplanung für teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen aufgrund von Terminschwierigkeiten vor der Pflegekonferenz in der Sitzung der KSVM am 23.02.2015 beraten werden müsse. **Frau Menke** teilte mit, dass die Vorlage voraussichtlich nicht gemeinsam mit der Einladung am 13.02.2015 versandt werden könne. Der Versand würde jedoch so schnell wie möglich in der darauffolgenden Woche erfolgen und könne zusätzlich vorab per E-Mail erfolgen. Frau Menke wird in der Sitzung am 23.02.2015 anwesend sein, um die Vorlage zu erläutern und Fragen zu beantworten.

Herr Schofer wies auf ein Blatt der Caritas „Recht-Informationsdienst“ hin. Dieses wurde von Frau Heitz kopiert und jedem Mitglied der KSVM zur Verfügung gestellt. Es beinhaltet insbesondere Informationen zur geänderten Pflegeversicherung.

Punkt 3 der Tagesordnung
Vorstellung der Psychiatriekoordinatorin Frau Petra Schlickbernd

Frau Schlickbernd stellte sich und ihre Arbeit als Psychiatriekoordinatorin vor. Sie habe die Stelle seit April 2014 inne und ihr Thema sei unter anderem „Sucht und Alter“. Ihre Arbeit basiert auf einem Antrag der SPD aus dem Jahr 2012, einer daraus folgenden Umfrage zur Versorgungslage zu diesem Thema und des Berichts in den Gremien (vgl. V/0081/2013).

Es hat bereits ein erstes Treffen mit Frau Hammes und Frau Seiling stattgefunden. Aktuell seien eine Bestandsaufnahme und Aktualisierung des Berichtes sowie die Kontaktaufnahme zu Beteiligten geplant. Im Übrigen sei das Ziel, Mitte des Jahres eine entsprechende Informationsveranstaltung zu dem Thema zu organisieren.

Punkt 4 der Tagesordnung
Vorstellung Projekt "Fallmanagement - Teilhabe im Alter"

Frau Menke gab eine kurze Einführung in das Projekt „Fallmanagement – Teilhabe im Alter“. Dann stellte **Frau Lichte** das Projekt anschaulich über einen PowerPoint Vortrag vor. In dem Projekt würden ausgewählte Personen, die Grundsicherungsleistungen beziehen, alleine leben und wenig bis gar nicht aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, von den Mitarbeitern des

Sozialamtes angesprochen und es würden Hilfen angeboten. In einem ersten Schritt sei es häufig erforderlich, zunächst existenzielle Bedarfe der Menschen zu decken, die in einem zweiten Schritt die Basis für soziale Kontakte lege bzw. Voraussetzung sei, um soziale Kontakte herzustellen. **Frau Frank** erläuterte die Arbeit anschließend mit Beispielen aus der Praxis.

Es schloss sich eine Diskussion an. **Herr Schofer** zeigte sich erstaunt über die Anzahl der Adressaten. Problematisch sei es jedoch, die Menschen zu erreichen, die keinen Antrag beim Sozialamt auf Grundsicherungsleistungen stellen. Daraufhin erwiderte **Frau Frank**, dass teilweise Kontakte durch Initiativen oder über Kirchengemeinden hergestellt würden. Um die Hemmschwellen zu senken, würde das Sozialamt erste Beratungsgespräche und Bedarfsberechnungen auch in den Wohnungen der Bedürftigen durchführen.

Frau Klein-Reid erkundigte sich, ob auch Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen würden. Dies wurde von **Frau Frank** bejaht, jedoch ergäben sich hier häufig noch weitere Probleme.

Herr Schofer regte an, dass die Arbeit des Projektes in der Arbeitskreisen „Älter werden in...“ vorgestellt werden solle. Auch sei dies ein gutes Thema für die Sonderbeilage für Senioren der „Halle“.

Es kamen weitere Vorschläge, wo das Projekt vorgestellt werden könne. Hier wurden das Südviertelbüro, das Projekt „Stiften gehen“ sowie die Zukunftswerkstatt in Wolbeck am 31.01.2015 genannt.

Herr Schofer bedankte sich für die anschauliche Vorstellung und betonte im Sinne der KSVM, dass die Arbeit wichtig sei.

Punkt 5 der Tagesordnung

Jahresbericht 2014

Herr Schofer erklärte, dass die Finanzierung des Jahresberichtes weiterhin nicht geklärt sei. Es laufe eine Anfrage an die Westfälischen Nachrichten, ob diese den bisherigen Part der Münsterschen Zeitung übernehmen würden. Gleichzeitig kläre die Verwaltung, welche Kosten bei einem Druck durch die verwaltungsinterne Druckerei anfallen würden.

Herr Schofer schlug vor, dass die KSVM – auch im Hinblick auf die anstehenden Wahlen Ende des Jahres – überlegen könne, ob die Jahre 2014 und 2015 in einem gemeinsamen Bericht zusammengefasst würden. Der Erscheinungstermin sei dann im Herbst, sodass der neue Bericht auch als Werbung für die Arbeit der KSVM und den Gewinn von neuen Mitgliedern genutzt werden könne. **Herr Poppenborg** wies darauf hin, dass auch die Erstellung als PDF Dokument möglich sei, falls keine andere Finanzierung erfolgen könne.

Es wurde einvernehmlich festgehalten:

1. Es wird ein gemeinsamer Bericht für die Jahre 2014 und 2015 erstellt mit Erscheinungstermin im Herbst 2015.
2. Der Vorstand der KSVM sammelt Themen unter Berücksichtigung der bereits eingereichten Beiträge. In der nächsten Sitzung wird festgelegt, wer zu welchem Thema einen Bericht schreiben wird.
3. Die Finanzierung muss geklärt werden. Gegebenenfalls muss zusätzlich zu den bisherigen Bemühungen mit der Stiftungsverwaltung oder weiteren Sponsoren gesprochen werden. Es muss über Anzeigen nachgedacht werden.
4. Die Berichte werden aktuell weiterhin in Arial, Schriftgröße 12, höchstens 2000 Zeichen verfasst.

Die Sitzung wurde um 10:15 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10:33 Uhr.

Punkt 6 der Tagesordnung

Jahresplanung 2015

Herr Schofer verwies bezüglich der Sitzungstermine für das Jahr 2015 auf den blauen Sitzungskalender, den jedes Mitglied erhalten hat.

Herr Lembeck erörterte Terminschwierigkeiten bezüglich der Vorlage zum 3. Nahverkehrsplan. Damit die Vorlage in der KSVM beraten werden könne, sei eine Sondersitzung notwendig. Die Mitglieder der KSVM einigten sich auf Montag 01.06.2015, 09:00 Uhr. In der Sitzung soll ein Verwaltungsmitarbeiter anwesend sein, damit der 3. Nahverkehrsplan erörtert wird und Fragen beantwortet werden können. Frau Heitz wird sich um einen Raum für den Sitzungstermin kümmern.

Folgende Termine wurden für das Jahr 2015 festgehalten:

31.01.2015 Zukunftswerkstatt „Älter werden in Gievenbeck und Nienberge“

19.02.2015 AK „Älter werden in Kinderhaus“

26.02.2015 Veranstaltung der VHS, dem Seniorenrat und der KSVM:
Altersmedizin – Luxus oder Notwendigkeit
15:00 Uhr – 17:15 Uhr im Stadtweinhaus

18.03.2015 AK „Älter werden im Südviertel“

22.04.2015 Veranstaltung der KSVM:
Wohnen im Alter – Wirklichkeit oder Wunsch

05/2015 Spanienreise nach Leon

21.09.2015 Weltalzheimertag

26.09.2015 Interkulturelles Fest

02.11.2015 Veranstaltung rund um das Thema neue Techniken
10:00 Uhr im Hauptausschusszimmer

11/2015 Veranstaltung mit dem Gesundheitsamt
„Gesund und Aktiv“ im Alter (ein genauer Termin ist noch nicht bekannt)

12/2015 Wahlen der KSVM

Damit die Wahlen reibungslos ablaufen, soll über die Geschäftsstelle ein Zeitplan aufgestellt werden sowie ein Termin mit dem runden Tisch abgestimmt werden. Frau Heitz wird sich darum kümmern.

Punkt 7 der Tagesordnung	Termine/Teilnahme an Veranstaltungen
---------------------------------	---

Punkt 7.1 der Tagesordnung	Seniorentag am 26.02.2015 "Altersmedizin - Luxus oder Notwendigkeit?"
-----------------------------------	--

Herr Schofer erklärte, dass die Veranstaltung inhaltlich vorbereitet sei. Alle Mitglieder der KSVM seien herzlich willkommen an der Veranstaltung teilzunehmen.

Punkt 7.2 der Tagesordnung	Werkstattgespräch am 22.04.2015: Wohnen im Alter - Wirklichkeit und Wunsch
-----------------------------------	---

Es gab keine Wortbeiträge.

Punkt 7.3 der Tagesordnung	Fahrt zum Haus der Geschichte in Bonn mit der VHS am 04.03.2015
-----------------------------------	--

Die Veranstaltung wurde auf den 19.03.2015 verschoben. Herr Dr. Bonn, Herr Stoppe, Frau Klein-Reid, Frau Bergner, Frau Laurenz, Herr Schofer, Frau Seiling und Frau Hammes werden an der Veranstaltung teilnehmen.

Punkt 7.4 der Tagesordnung	Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW am 29.04.2015 in Bad Lippspringe
-----------------------------------	--

Herr Stoppe und Herr Türc werden an der Veranstaltung teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstelle.

Punkt 8 der Tagesordnung	Sachkundige Einwohner und Einwohnerinnen
---------------------------------	---

Vorbehaltlich der Entscheidung des Rates in dieser Wahlperiode sachkundige Einwohner zu bestellen wurde von der KSVM festgelegt, welche Mitglieder in welche Ausschüsse entsandt werden sollen. Es wurden jeweils ein Mitglied sowie ein Vertreter benannt:

Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung: Herr Schofer, Vertreterin: Frau Chudziak

Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen: Herr Dr. Bonn, Vertreterin: Frau Hammes

Sportausschuss: Herr Türc, Vertreterin: Frau Bergner

Punkt 9 der Tagesordnung**Finanzen**

Frau Heitz teilte mit, dass das Jahresbudget der KSVM 4.716 Euro betrage. Aus dem vergangenen Jahr sei ein Restbetrag von ca. 80 Euro verblieben.

Herr Schofer wies darauf hin, dass jedes Mitglied die Möglichkeit habe, bei interessanten Veranstaltungen nach Absprache einen Zuschuss aus dem Budget der KSVM für Fahrtkosten, Teilnahmegebühr etc. zu bekommen.

Als Neuanschaffung wurden Kugelschreiber zu Werbezwecken sowie bessere Namensschilder vorgeschlagen. Hierüber soll jedoch noch gesondert entschieden werden.

Punkt 10 der Tagesordnung**Berichte des Vorstands und der Mitglieder****Punkt 10.1 der Tagesordnung****Taschengeldbörse**

Herr Poppenborg und Frau **Klein-Reid** berichteten über die Bemühungen eine Taschengeldbörse in Münster zu initiieren. Sie informierten über die Veranstaltung am 22.01.2015 in Dortmund „Servicebrücken – Jugend und Alter – Aufbau und Pflege quartiersnaher Taschengeldbörsen“ und stellten hierzu Informationsmaterial zur Verfügung. Beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien werde bisher keine Zuständigkeit gesehen.

Am 04.02.2015 gibt es einen weiteren Termin zur Klärung. **Herr Poppenborg** wird von diesem Termin berichten.

Vorab könnten die Mitglieder über die Arbeitskreise „Älter werden in...“ versuchen, Kontakte zu knüpfen und abzuklären, wer für eine Vermittlung in den Quartieren in Frage kommen könnte.

Punkt 10.2 der Tagesordnung**weitere Berichte**

Herr Schofer berichtete vom Termin mit dem Dezernat V am 01.12.2014. Hauptthemen waren die AK „Älter werden in...“, eine Rückschau auf die gelungene Veranstaltung „Gesund und Aktiv“ im Alter mit dem Amt für Gesundheit ... sowie das Projekt „Von Mensch zu Mensch“.

Herr Schofer merkte an, dass der Kontakt zum Integrationsrat nur sehr langsam zustande komme.

Frau Klein-Reid will Kontakt zur jüdischen Gemeinde aufbauen.

Frau Bergner berichtete vom Neujahrsempfang in Hilstrup und gab hierfür einen Zeitungsartikel in den Umlauf.

Frau Laurenz berichtete vom Neujahrsempfang in Kinderhaus.

Herr Schofer berichtete vom Neujahrsempfang der Bezirksvertretung West in Gievenbeck. Dort habe er das Eingangsreferat gehalten. Dies bot eine gute Möglichkeit die Arbeit der KSVM vorzustellen.

Herr Dr. Bonn wird am 08.02.2015 am Neujahrsempfang der AWO in Albachten teilnehmen.

Herr Dr. Bonn wird am 25.02.2015 an einer Veranstaltung in Telgte zum Thema Barrierefreiheit im öffentlichen Straßenverkehr mit Frau Vissing vom Tiefbauamt teilnehmen.

Herr Dr. Bonn wird am 27.02.2014 am Runden Tisch Radverkehr teilnehmen. Thema wird u.a. der Hamburger Tunnel sein.

Herr Dr. Bonn berichtete von Gesprächen und Anfragen mit und von mehreren Bürgern und der weiteren Klärung dieser Anliegen.

Frau Wirmer berichtete von der letzten Sitzung der KIB.

Punkt 11 der Tagesordnung

Berichte aus den städtischen Gremien

Frau Klein-Reid teilte mit, dass sie aktuell als einziges Mitglied an der Pflegekonferenz teilnehme. Falls sie verhindert sei, würde ein Vertreter benötigt werden. **Frau Laurenz** erklärte sich bereit, an den Sitzungen teilzunehmen soweit Frau Klein-Reid verhindert sei.

Punkt 12 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitskreisen

Punkt 12.1 der Tagesordnung

AK "Älter werden in..."

Frau Hammes berichtete, dass die Broschüre zum AK „Älter werden in Mauritz“ eigentlich schon seit einigen Monaten fertig sei, aber bislang keine Rückmeldung vom Sozialamt erfolgt sei. Es wird wahrscheinlich ein Gespräch mit der Amtsleitung zur weiteren Klärung stattfinden.

Herr Poppenborg nimmt am 18.04.2015 um 15:00 Uhr an einer Veranstaltung des Südviertelbüros zum Thema Bürgerbeteiligung teil.

Frau Seiling berichtete vom AK „Älter werden in Coerde“. Dort werden die Themen „Ab in die mobile Welt“ und „Taschengeldbörse“ aufgegriffen.

Herr Stoppe berichtete vom AK „Älter werden in Gievenbeck“. Es gibt einen Hol- und Bringedienst in Nienberge für das Mittagessen, welcher mit privaten Fahrzeugen organisiert wird. Dort konnte der Versicherungsschutz sichergestellt werden.

Punkt 12.2 der Tagesordnung

weitere Berichte

Herr Schofer berichtete über ein Gespräch des AK Wohnen mit der Geschäftsführerin der Wohn- und Stadtbau, Frau Wehrmann. Es war ein sehr gutes Gespräch und es konnten viele Themen angesprochen werden. Es war ein erfolgreicher Erfahrungsaustausch.

Punkt 13 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Schofer berichtete über die geplante Neugestaltung des Büroraums. Es soll ein kleinerer Schreibtisch sowie eine Sitzgruppe für 6 Personen besorgt werden. Dann müsse überlegt werden, wie der hintere Teil des Raumes so abgetrennt werden könne, dass man die Materialien der KSVM gut unterbringen könne.

Herr Stoppe hat in seinen Unterlagen eine Datei gefunden, in welcher Kontaktdaten aufgeführt werden. Diese müsse einmal auf Aktualität hin überprüft werden und könne dann z.B. für die Sprechstunden genutzt werden.

Herr Schofer teilte mit, dass die Mitglieder sich melden sollen, falls Erklärungsbedarf zum PC im Büroraum bestehe.

Frau Seiling wies auf eine Kranzniederlegung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. am Zwinger am 27.01.2015 hin. Anschließend sei ein ökumenischer Gottesdienst.

Herr Poppenborg teilte zur Information mit, dass das Erzähl- und Begegnungscafé für NS Verfolgte nicht mehr in Münster ansässig sei.

gez.
Martin Schofer
Vorsitz

gez.
Lena Heitz
Schriftführung